

«Aeschbacher war begeistert»

Martin Sailer aus Unterwasser ist am 2. April zu Gast bei Aeschbacher auf SF 1. Allerdings nicht mit dem Kleintheater Zeltainer, mit welchem man ihn in erster Linie in Verbindung bringt, sondern mit intelligenten Hundespielen.

Von Armando Bianco

Unterwasser. – Wenn Martin Sailer am 2. April in der Fernsehsendung von Kurt Aeschbacher auftreten wird, sind zwei «Hündeler» unter sich. Den bekannten Moderator und den Betreiber des Kleintheaters verbindet nämlich die Liebe zum vierbeinigen Freund.

Kennengelernt hat Martin Sailer den TV-Mann in der Jury der Appenzeller Kabaretttage, wo sie beide letztes Jahr zusammen mit anderen Experten Einsitz hatten. An einem gemeinsamen Essen bestand für die Jury Zeit, sich gegenseitig kennenzulernen, erinnert sich Martin Sailer. Da mit Röbi Koller und Mike Müller aber noch weitere Fernsehleute dabei waren und diese sich untereinander schon kannten, «interessierten sich natürlich alle in erster Linie für mich», sagt Martin Sailer, der auch das Kleintheater Zeltainer in Unterwasser betreibt. Dann nahm die Sache ihren Lauf.

Aeschbi hatte Bombay dabei

«Kurt Aeschbacher hatte damals seinen Labrador Bombay dabei, und da ich auch zwei Hunde besitze, hatten wir natürlich schnell ein gemeinsames und ausgiebiges Thema gefunden. Er war total begeistert von meinen Erzählungen rund um mein zweites Standbein mit den intelligenten Hundespielen.» Offenbar ahnte Kurt Aeschbacher schon, dass Martin Sailer ein idealer Gast für seine Sendung sein könnte, in der Menschen mit ih-



Mit Hingabe und Köpfchen am Werk: Martin Sailer demonstriert ein intelligentes Spiel, das seine Hunde Warik (im Bild) und Pflume immer wieder von Neuem herausfordert.

Bild Armando Bianco

ren besonderen Seiten zu Wort kommen. Er müsste unbedingt einmal zu ihm in die Sendung kommen, habe Kurt Aeschbacher ihm gesagt, dann aber lange nichts mehr von sich hören lassen. «Diese Gelegenheit wollte ich mir aber nicht entgehen lassen, deshalb habe ich Kurt Aeschbacher vor zwei Monaten einen Brief geschrieben und ein Paket mit Holzspielzeug für seinen Hund geschickt», so Martin Sailer.

Daraufhin wurde er von einem Redaktor des Schweizer Fernsehens «angerufen, «ausgehört und ewig lang befragt» – und dann nach Zürich eingeladen. Dort durfte er eine Auswahl seiner intelligenten Hundespiele vorzeigen. Interessiert waren die

TV-Macher vor allem an seinen Spielkreationen aus Haushaltsgegenständen.

Korkenzapfen und Zeitungspapier

«Ein erfülltes Hundeleben ist nur möglich, wenn unser vierbeiniger Freund sinnvoll beschäftigt wird. Die einen hüten Schafe, andere arbeiten für Blinde, suchen Verschüttete, helfen der Polizei», sagt Martin Sailer. «Und ich mache Denkspiele.» Denkspiele sind eine willkommene Abwechslung für all jene Hundebesitzer, welche nicht einfach nur Gassi gehen möchten oder die einen Ausgleich zum klassischen Hundesport suchen. Die Spiele fördern die Intelligenz, Zufriedenheit sowie die Selbständigkeit

des Hundes. Zudem wird auf spielerische und unterhaltsame Art die unterschwellige Bindung zwischen Hund und Halter gestärkt. Nebst selbst entworfenem Holzspielzeug setzt Martin Sailer auch einfachere Spielideen um, bei denen Korkenzapfen, alte Jeans, Guetzliverpackungen, Colaflaschen, Zeitungspapier und andere Dinge des täglichen Lebens zum Einsatz kommen.

In die Sendung, welche am 2. April um 22.20 Uhr ausgestrahlt und bereits eine Woche vorher aufgezeichnet wird, darf Martin Sailer einen seiner beiden Hunde mitnehmen. Ob Warik oder Pflume sein Begleiter sein wird, steht noch nicht fest. Beide spielen für ihr Leben gern.